



Finanzbericht 2021



Finanzbericht (inklusive Jahresrechnung 2021 nach Swiss GAAP FER)

Erfolgsrechnung 2021

Das Geschäftsjahr 2021 war einerseits geprägt durch die Umsetzung der neuen Konzernstruktur, andererseits befanden wir uns im zweiten Jahr der weltweiten Covid-19-Pandemie. Es gelang im Verlaufe der verschiedenen pandemischen Wellen des Jahres 2021, die Betriebseinschränkungen in einem deutlich kleineren Rahmen zu halten als im Jahr 2020. Die Auswirkungen auf das finanzielle Resultat konnten im Vergleich zum Vorjahr über die gesamte Spitalgruppe gesehen im Rahmen gehalten werden.

Mitte 2021 wurde die selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt «Luzerner Kantonsspital» gemäss den Artikeln 99 ff. des Fusionsgesetzes in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft mit Bezeichnung «Luzerner Kantonsspital AG» umgewandelt. Gleichzeitig übernahm die Luzerner Kantonsspital AG 60 % der Aktien der Spital Nidwalden AG, deren Umwandlung in eine AG ebenfalls 2021 erfolgte. Der vorliegende konsolidierte Abschluss 2021 ist deshalb aufgrund der Umstrukturierung nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Erstmals erfolgt eine Segmentsberichterstattung entlang der Gesellschaften.

Das Wachstum des Betriebsertrages um 22.3% ist zu ca. 10% auf äusseres Wachstum, insbesondere der Integration des Spitals Nidwalden, zurückzuführen. Das kräftige innere Wachstum ist unter anderem auf die Corona-bedingte Umsatzschwäche des Vorjahres 2020 und eine Auflösung von Rückstellungen im Rahmen von Tarifrissen zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand ist ebenfalls geprägt durch das kräftige Wachstum im Vergleich zum Vorjahr sowie die Erweiterung des Konsolidierungskreises. Die Situation aufgrund des Coronavirus äussert sich vor allem durch einen kontinuierlichen Betrieb der Test- und Impfzentren, die im Auftrag des Kantons geführt wurden.

Der EBITDA erreicht 8.8 % und ist wegen der erwähnten Einmaleffekte höher als in den letzten Jahren, auch vor Corona. Der ausgewiesene Gewinn erreicht auf konsolidierter Ebene CHF 2 Mio.

Bilanz

Die Eigenkapitalquote liegt mit 50.2% höher als im Vorjahr (49.2%). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nahmen um 23% ab und wurden mehrheitlich kompensiert durch den Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungen und die kurzfristigen Rückstellungen. Die Abnahme des langfristigen Fremdkapitals ist mehrheitlich dem Rückgang der langfristigen Rückstellungen durch Auflösung von Tarifrückstellungen zuzuschreiben.

Ausblick

Die Belastung durch die Corona-Pandemie hat deutlich abgenommen. Dennoch ist festzustellen, dass sich die Situation auch Anfang 2022 noch nicht vollständig normalisiert hat. Die ersten drei Monate des Jahres 2022 konnten nach wie vor nicht im Normalbetrieb geführt werden und es fällt schwer, alle Prozesse wieder ganz in den Normalmodus zu bringen. Die hohe Zahl an zu behandelnden Covid-19-Patienten belasten weniger die IPS als die Pflegeabteilungen und die krankheitsbedingten Personalausfälle sind deutlich spürbar. Es fällt auch auf, dass sich die Belastung aufgrund der Corona-Pandemie wie schon 2021 aus finanzieller Sicht vor allem belastend auf die Zentrumsfunktionen auswirkt und einzelne Regionalspitäler durch die Umverteilung der Fälle teilweise sogar davon profitieren.

Das Stimmvolk des Kantons Luzern stimmte am 13.2.2022 einer Aktienkapitalerhöhung von CHF 25.9 Mio. zu, um die vergangenen, Corona-bedingten Ausfälle des LUKS abzufedern. Der Ja-Anteil von über 75 % zeigt, dass die Bevölkerung hinter ihrem Spital steht. Umgesetzt wird diese Aktienkapitalerhöhung im Verlaufe des Jahres 2022.

Bezogen auf die Grossprojekte steht das Jahr 2022 im Zeichen des Weiterbaus des Kinderspitals und der Frauenklinik sowie verschiedener Informatik- und Organisationsprojekte. Ein wichtiges Ziel besteht darin, das Spital Nidwalden IT-technologisch vollständig zu integrieren. Die Weiterentwicklung der übrigen Neubauprojekte erfolgt kontinuierlich: Neubau Standort Wolhusen, neues ambulantes Zentrum am Standort Luzern sowie provisorische Massnahmen am Standort Sursee, um das Wachstum zu bewältigen und den Übergang in ein neues Spital zu ermöglichen.

Die wichtigsten Zahlen im Überblick

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	2021	2020	Veränderung in %
Betriebsertrag	1 142 394	934 387	22.3
Betriebsaufwand	1 042 318	931 214	11.9
Betriebsergebnis (EBITDA)	100 076	3 173	3 054.0
in % des Betriebsertrages	8.8 %	0.3 %	
Jahresergebnis	2 004	-53 641	103.7
in % des Betriebsertrages	0.2 %	-5.7 %	
Investitionen in Sachanlagen	69 341	49 959	38.8
Eigenkapitalquote	50.2 %	49.2 %	
Eigenkapitalrendite	0.5 %	-12.6 %	

Jahresrechnung

Bilanz		LUKS – Swiss GAAP FER	
Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		25 303	9 808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	109 796	84 372
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	4 897	3 962
Warenvorräte	3	24 401	21 904
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	4	137 498	136 157
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	13 769	19 521
Umlaufvermögen		315 664	275 724
Finanzanlagen	6	2 600	43 757
Sachanlagen	7	514 664	529 530
Immaterielle Anlagen	8	44 001	15 291
Anlagevermögen		561 265	588 578
TOTAL AKTIVEN		876 929	864 302
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	47 062	39 415
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	13 272	10 715
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	66 000	86 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	38 263	27 199
Kurzfristige Rückstellungen	14	13 394	4 665
Kurzfristiges Fremdkapital		177 992	167 994
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	191 000	190 000
Zweckgebundene Fonds	13	13 406	12 394
Langfristige Rückstellungen	14	54 152	68 635
Langfristiges Fremdkapital		258 558	271 029
Fremdkapital		436 550	439 023
Dotationskapital			354 666
Aktienkapital		354 666	0
Gewinnreserven		70 004	122 917
Freie Fonds	13	6 579	5 592
Bilanzvortrag		–4 975	–4 660
Jahresergebnis		2 004	–53 238
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		428 278	425 278
Minderheitsanteile		12 101	0
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		440 379	425 278
TOTAL PASSIVEN		876 929	864 302

Erfolgsrechnung

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16	1 117 483	909 981
Abgeltung Leistungsauftrag Kantone (GWL)	21	18 010	18 034
Andere betriebliche Erträge	13	6 885	6 315
Übrige Beiträge und Subventionen		15	57
Betriebsertrag		1 142 394	934 387
Personalaufwand	17	–677 247	–613 321
Medizinischer Bedarf	18	–236 502	–206 009
Übriger Betriebsaufwand	19	–128 569	–111 884
Betriebsaufwand		–1 042 318	–931 214
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		100 076	3 173
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	–78 886	–48 084
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	–13 200	–7 358
Abschreibungen		–92 087	–55 442
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		7 989	–52 270
Finanzertrag	20	1 874	2 289
Finanzaufwand	20	–3 615	–4 140
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	20	53	53
Finanzergebnis		–1 688	–1 798
Betriebsfremdes Ergebnis		33	0
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		6 335	–54 067
Direkte Steuern		–88	0
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital		6 246	–54 067
Einlagen zweckgebundene Fonds	13	–6 885	–5 261
Entnahmen zweckgebundene Fonds	13	5 873	5 687
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		–1 012	426
Unternehmensergebnis inkl. Minderheitsanteile		5 234	–53 641
Minderheitsanteile		–3 230	0
Jahresergebnis		2 004	–53 641*
Jahresergebnis pro Aktie (in CHF)		5.65	

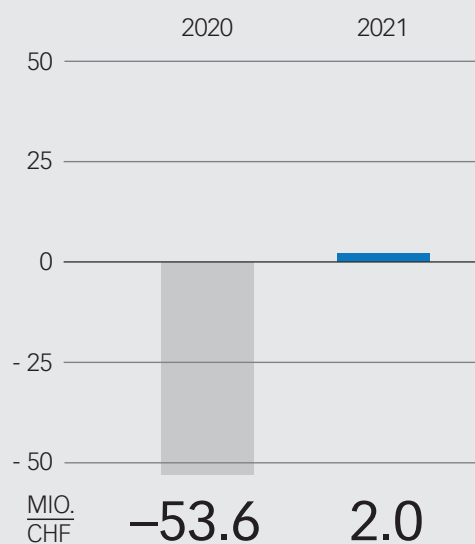
*Die Einlagen in und Entnahmen aus Fonds im EK von TCHF 403 waren im Vorjahr noch Bestandteil des Jahresergebnisses.

Geldflussrechnung

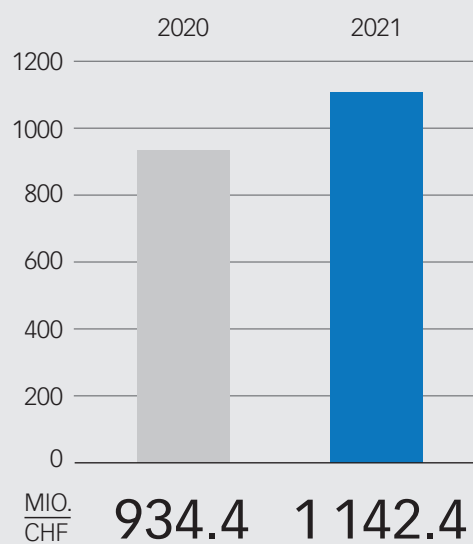
LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Ziffer im Anhang	2021	2020
Jahresergebnis		5 234	-53 238
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	7, 8	92 087	55 442
+/- Verlust aus nicht aktivierbaren Projekten	19	4 159	0
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	14	-5 201	14 811
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		0	-1 434
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1	-14 078	3 282
+/- Abnahme/Zunahme Warenvorräte	3	-492	-2 911
+/- Abnahme/Zunahme nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	4	-649	43 302
+/- Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	2, 5	10 569	-5 464
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	9	4 105	-3 601
+/- Zunahme/Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	10, 12	4 128	285
+/- Zunahme/Abnahme von übrigen langfristigen Verbindlichkeiten		244	0
= Geldzufluss/-abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		100 108	50 474
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	7	-69 341	-49 959
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen	7	213	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	6	-400	0
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen	6	0	7 644
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	8	0	-5 040
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-973	0
+ Liquidität von im Berichtsjahr neu konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		3 877	0
= Geldzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		-66 625	-47 355
+/- Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	-20 000	1 999
+/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	11	1 000	0
+/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	13	1 012	-426
+/- Einlagen in/Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital	13	0	-403
= Geldzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-17 989	1 170
Veränderung Flüssige Mittel		15 495	4 289
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel			
Stand Flüssige Mittel per 1.1.		9 808	5 519
Stand Flüssige Mittel per 31.12.		25 303	9 808
Veränderung Flüssige Mittel		15 495	4 289

Jahresergebnis



Betriebsertrag



Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Dotationskapital	Aktienkapital	Gewinn Gesetzliche Gewinnreserven
Stand 1.1.2020	354 666		44 497
Übertrag in Ergebnisvortrag			
Einlagen in Fonds (im EK)			
Entnahmen aus Fonds (im EK)			
Jahresergebnis 2020			
Stand 31.12.2020	354 666		44 497
Stand 1.1.2021	354 666		44 497
Zuweisung an Reserven			
Umwandlung Dotationskapital in Aktienkapital	-354 666	354 666	
Veränderung Konsolidierungskreis			70
Jahresergebnis 2021			
Stand 31.12.2021		354 666	44 567

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert CHF 48.3 Millionen.

LUKS – Swiss GAAP FER

reserven	Freiwillige Gewinnreserven	Freie Fonds	Bilanzvortrag	Jahresergebnis	Anteil Minderheit- aktionäre	Total
	78 420	5 995	598	-5 258		478 919
			-5 258	-5 258		0
		1 053				36 146
		-1 456				-1 399
				-53 238		-53 238
	78 420	5 592	-4 660	-53 238		425 278
	78 420	5 592	-4 660	-53 238		425 278
	-53 238			53 238		0
						0
	255	987	-315		8 871	9 868
				2 004	3 230	5 234
	25 437	6 579	-4 975	2 004	12 101	440 379

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 2021

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeine Angaben

Das Institut des öffentlichen Rechts «Luzerner Kantonsspital» wurde per 22.6.2021 in eine Aktiengesellschaft mit dem Namen Luzerner Kantonsspital AG umgewandelt.

Daraufhin erfolgte per 28.6.2021 die Abspaltung in die neu gegründeten Aktiengesellschaften, welche mittels Sacheinlagen dotiert wurden.

für den Spitalbetrieb Luzern	LUKS Spitalbetriebe AG
für den Immobilienbetrieb	LUKS Immobilien AG
für den Rehabilitationsbetrieb in Montana	Luzerner Höhenklinik Montana AG

Die Luzerner Kantonsspital AG besitzt die Funktion der Holdinggesellschaft. Darin enthalten sind die Haltung von Beteiligungen und die Finanzierung der Konzerngesellschaften.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31.12.2021. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Rechts.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»).

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Franken (TCHF) gezeigt.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst den Jahresabschluss der Luzerner Kantonsspital AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die Luzerner Kantonsspital AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmrechte hält oder durch

vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) sowie an assoziierten Gesellschaften, bei denen das LUKS über einen massgeblichen Einfluss verfügt (dieser Einfluss ist generell daran erkennbar, dass der Konzern über einen Stimmrechtsanteil von 20 bis 50 % des Aktienkapitals einer Gesellschaft verfügt), werden zu Anschaffungskosten einbezogen. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen. Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, bei denen das LUKS über keinen massgeblichen Einfluss verfügt, werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind:

Augenärzte Zentralschweiz AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Cardio Center Luzern AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Hosp-IT AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Luzerner Kantonsspital AG, Luzern	Vollkonsolidierung
LUKS Immobilien AG, Luzern	Vollkonsolidierung
LUKS Spitalbetriebe AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Luzerner Höhenklinik Montana AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Medical Imaging AG, Luzern	Vollkonsolidierung
Spital Nidwalden AG, Stans	Vollkonsolidierung

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr wuchs der Konsolidierungskreis um neue Gesellschaften. Für Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den Konsolidierungskreis oder die Konsolidierungsmethode vergleiche Erläuterung 27.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert.

Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven werden per Erwerbsdatum zu aktuellen Werten neu bewertet. Immaterielle Anlagen werden im Rahmen der Kaufpreisallokation nur dann in der Bilanz angesetzt und neu bewertet, wenn sie bereits zum Erwerbszeitpunkt bilanziert waren.

Im Laufe des Jahres veräußerte Gesellschaften und Betriebe werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Ein bilanzierter Goodwill wird erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. des Verlusts aus Verkauf berücksichtigt.

Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Rundungen: Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, Checks sowie Festgelder und Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit unter drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften (kurzfristig)

Kotierte Wertschriften einschliesslich ausserbörslich gehandelter Wertschriften mit einem Kurswert sind zu Kurswerten des Bilanzstichtages bewertet. Nicht kotierte Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich von Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen werden aufgrund einer zeitlichen Staffelung der Überfälligkeiten auf der Basis von branchenüblichen Erfahrungswerten erfasst.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Warenvorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Verbrauchsmaterialien des technischen Dienstes werden zum letzten Einstandspreis bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Medikamente und medizinisches Material mit abgelaufenem Verfalldatum werden zu 100 % wertberichtigt bzw. laufend ausgebucht.

Aktive Rechnungsabgrenzungen/ nicht abgerechnete Leistungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Nicht abgerechnete Leistungen werden unter einer gesonderten Position bilanziert und beinhalten Erträge aus nicht fakturierten Patientenbehandlungen. Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden mit den entsprechenden kalkulierten klinikspezifischen Pauschalen bewertet. Ambulante Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet. Eine Wertberichtigung wird nicht vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE®) angewandt. Die Nutzungsdauern sind der Tabelle auf der folgenden Seite zu entnehmen:

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	Keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33.3 Jahre
Bauprovisorien	Anlagespezifisch gesetzte wirtschaftliche Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen (im Brandversicherungswert nicht berücksichtigt)	20 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre
Hardware	4 Jahre
Medizintechnische Anlagen – Software-Upgrades	3 Jahre
Software	4 Jahre
Goodwill	5 Jahre
Nutzniessung	Anlagespezifische gesetzte wirtschaftliche Nutzungsdauer
Übrige immaterielle Anlagen	In der Regel 4 Jahre

Vollständige Aufstellung gemäss REKOLE®; beim LUKS sind nicht alle Anlageklassen vorhanden.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht-konsolidierten Beteiligungen auch die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften mit der Absicht der dauernden Anlage und die Darlehen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert. Für die Bilanzierungsgrundsätze der Beteiligungen wird auf die Ausführungen bei den Konsolidierungsgrundsätzen beziehungsweise den separaten Beschrieb innerhalb der Bewertungsgrundsätze verwiesen.

Immaterielle Anlagen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung, Roll-out und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn dem Unternehmen ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann.

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauer werden die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE®) angewandt.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, welche aufgrund der Nutzungsdauer eine planmäßige Abschreibung aufweisen, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zu Nominalwerten geführt.

Leasing

Bei Leasinggeschäften wird zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing unterschieden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Die Vermögenswerte sowie die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden bilanziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden in der Erläuterung 23 zur Konzernrechnung ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert zwölf Monaten anfallenden Verpflichtungen werden entsprechend im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Im langfristigen Fremdkapital werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in zwölf Monaten zu einem Mittelabfluss führen.

Personalvorsorgeleistungen

Das Spitalpersonal ist bei den jeweiligen kantonalen Pensionskassen wie Luzerner Pensionskasse (LUPK) oder Pensionskasse Nidwalden (PKNW) sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen/-ärzte (VSAO) angeschlossen. Nicht Spitalkonzerngesellschaften haben sich einer Sammelstiftung von Banken oder Versicherungen angeschlossen.

Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen in den Rückstellungen passiviert.

Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Stiftungen, Legate, Fonds

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

Das LUKS weist im Fremdkapital im Wesentlichen Drittmittelkonten, Ausbildungsfonds wie auch Fremdstiftungen als Fonds mit Fremdkapitalcharakter aus. Im Eigenkapital erfolgt der Ausweis von Fonds zugunsten von Patientenbedürfnissen sowie Zuwendungen aus Legaten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräusserung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden in der Erläuterung 26 zur Konzernrechnung offengelegt.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, was der operativen Führungsstruktur entspricht. Die Luzerner Kantonsspital AG ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

Diskontierungszinssatz

Abzinsungen werden mit dem einheitlichen Diskontierungszinssatz von 1.2 % gerechnet.

Steuern

Die Mehrheit der Gesellschaften der LUKS Gruppe sind gemeinnützige Gesellschaften und sind daher von der Steuer befreit. Die wenigen steuerpflichtigen Gesellschaften werden ordentlich abgebildet.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Kreditsicherungsgarantien, Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter ausserhalb der LUKS Gruppe.

Risikobeurteilung

Die LUKS Gruppe verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche die Direktion und der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 1.4.2022 genehmigt. Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung 2021 massgeblich beeinflussen könnten.

Glossar

REKOLE®

REKOLE® steht für «Revision der Kostenrechnung und Leistungserfassung». H+, der Verband der Schweizer Spitäler, hat unter diesem Titel Richtlinien und Empfehlungen für das betriebliche Rechnungswesen publiziert.

VKL

VKL steht für «Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung».

Swiss GAAP FER

Die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (FER) sind die Schweizer Standards für die Rechnungslegung in Unternehmen. Die Swiss GAAP FER fokussieren auf die Rechnungslegung kleiner und mittelgrosser Organisationen und Unternehmensgruppen mit nationaler Ausstrahlung. Grundsatz der Rechnungslegungsstandards ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Erfolgslage (true and fair view) zu vermitteln.

Erläuterungen

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	115 186	87 470
davon gegenüber Nahestehenden	35 870	22 665
Wertberichtigungen	-5 391	-3 098
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	109 796	84 372

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten und Garanten (abzüglich der Wertberichtigung) auf. Für offensichtlich gefährdete Forderungen gegenüber Dritten und nahestehenden Personen/Organisationen werden Einzelwertberichtigungen gemäss der individuellen Risikolage gebildet. Zur Deckung von allgemeinen, latenten Debitorenrisiken werden Pauschalwertberichtigungen aufgrund verifizierter Erfahrungswerte festgelegt. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen vor allem den Anteil aus der Fakturierung des Kantonsanteils für die stationäre Entschädigung an die Dienststelle Gesundheit.

2 Sonstige kurzfristige Forderungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige kurzfristige Forderungen (brutto)	4 897	3 962
davon gegenüber Nahestehenden	1 255	1 125
Sonstige kurzfristige Forderungen	4 897	3 962

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen umfassen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammenhängen. Bei der Position «Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden» handelt es sich um den Saldo des Verbindungskontos mit dem Kanton Luzern.

Erläuterungen

3 Warendorräte

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Medikamente, Reagenzien, Chemikalien	6 631	6 591
Med. Verbrauchs- und Implantationsmaterial	13 254	382
Verbands- und Nahtmaterial	522	10 323
Verbrauchsmaterialien	1 117	1 369
Textilien	1 370	1 583
Übrige Warendorräte	1 507	1 656
Warendorräte netto	24 401	21 904

Neben den bilanzierten Warendorräten bestehen in einzelnen Kliniken noch Warendorräte in Form von Konsignationslagern, welche sich bis zum Verbrauch im Eigentum der Lieferanten befinden. Die Veränderungen beim med. Verbrauchs- und Implantationsmaterial sowie beim Verbands- und Nahtmaterial sind aufgrund von Veränderungen bei den Zuordnungen entstanden.

4 Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	137 498	136 157
<u>davon gegenüber Nahestehenden</u>	<u>28 491</u>	<u>29 336</u>

Es handelt sich um Leistungen an Patienten, welche noch nicht fakturiert wurden.

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13 769	19 521
<u>davon gegenüber Nahestehenden</u>	<u>4 991</u>	<u>8 758</u>

Im Total der aktiven Rechnungsabgrenzungen sind für die Entschädigung der Vorhalteleistungen des Kantons Luzern für Covid-19 TCHF 3 804 enthalten (Vorjahr TCHF 8 400).

6 Finanzanlagen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Beteiligungen	Darlehen	Andere Finanzanlagen	Total
2021				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	6 600	38 580	62	45 242
Zugänge	0	0	34	34
Veränderung Konsolidierungskreis	-5 456	-36 500	0	-41 956
Stand per 31.12.	1 144	2 080	96	3 320
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-1 485	0	0	-1 485
Veränderung Konsolidierungskreis	765	0	0	765
Stand per 31.12.	-720	0	0	-720
Buchwert per 31.12.	424	2 080	96	2 600
2020				
Anschaffungskosten				
Stand per 1.1.	6 894	45 930	62	52 886
Abgänge	-294	-7 350	0	-7 644
Stand per 31.12.	6 600	38 580	62	45 242
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.	-675	0	0	-675
Dauernde Wertminderungen	-810	0	0	-810
Stand per 31.12.	-1 485	0	0	-1 485
Buchwert per 31.12.	5 115	38 580	62	43 757

Das LUKS hält unter der wesentlichen Position Beteiligungen Anteile an Gesellschaften:

1) SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG, Luzern / Aktienkapital TCHF 1 000 / Anteil LUKS: 21.25 % / Buchwert: TCHF 422

2) Medbase Zentralschweiz AG, Winterthur / Aktienkapital TCHF 1 800 / Anteil LUKS: 40 % / Buchwert: TCHF 0

Erläuterungen

7 Sachanlagen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Anlagen im Bau	Immobilien	Mobiliar und Einrich- tungen	Medizin- technische Anlagen	Informatik- anlagen	Übrige Sach- anlagen	Total
2021							
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.	47 621	955 334	28 283	185 092	13 705	23 438	1 253 473
Zugänge	45 871	24 779	15	1 175	0	0	71 840
Veränderung Konsolidierungskreis	714	5 169	568	20 478	679	2 097	29 705
Umgliederungen	-37 446	11 236	583	14 480	3 216	1 017	-6 915
Abgänge	-6 509	-75 335	-1 270	-36 088	-81	-2 440	-121 722
Stand per 31.12.	50 251	921 183	28 179	185 137	17 519	24 112	1 226 381
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	0	-547 354	-18 259	-128 367	-8 746	-21 216	-723 942
Abschreibungen	0	-57 559	-2 109	-15 407	-2 683	-1 128	-78 886
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-2 973	-495	-16 103	-489	-1 686	-21 746
Umgliederungen	0	0	10	-18	-3	-2	-13
Abgänge	0	73 554	1 270	35 527	81	2 440	112 872
Stand per 31.12.	0	-534 332	-19 583	-124 368	-11 841	-21 591	-711 716
Buchwert per 31.12.	50 251	386 851	8 594	60 769	5 677	2 520	514 664
2020							
Anschaffungskosten							
Stand per 1.1.	64 315	915 778	26 524	165 571	15 592	22 569	1 210 349
Zugänge	54 998	0	0	0	0	0	54 998
Umgliederungen	-71 692	39 556	1 759	22 696	1 494	1 148	-5 040
Abgänge	0	0	0	-3 175	-3 382	-279	-6 835
Stand per 31.12.	47 621	955 334	28 282	185 092	13 704	23 438	1 253 472
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand per 1.1.	0	-521 148	-16 624	-117 712	-9 801	-19 656	-684 941
Umbewertung	0	2 246	570	0	0	-570	2 246
Abschreibungen	0	-28 452	-2 205	-13 830	-2 327	-1 270	-48 084
Abgänge	0	0	0	3 175	3 382	280	6 837
Stand per 31.12.	0	-547 354	-18 259	-128 367	-8 746	-21 216	-723 942
Buchwert per 31.12.	47 621	407 980	10 023	56 725	4 958	2 222	529 530

Buchgewinne und -verluste sind unter Abschreibungen ausgewiesen. Sämtliche Anlagenzugänge erfolgen über die Anlagen im Bau. Bei Inbetriebnahme werden diese in die jeweilige Anlagenkategorie umgegliedert. Aufgrund von Neubauprojekten wurden die betroffenen Gebäude im Geschäftsjahr 2021 nach der Discounted-Cash-Flow-Methode bewertet. Die daraus notwendige Abschreibung im Umfang von CHF 20.2 Mio. wurde vorgenommen.

8 Immaterielle Anlagen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF

Software

Total**2021****Anschaffungskosten**

Stand per 1.1.	58 665	58 666
Veränderung Konsolidierungskreis	48 177	48 177
Umgliederungen	6 915	6 915
Abgänge	-12 447	-12 447
Stand per 31.12.	101 311	101 311

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand per 1.1.	-43 375	-43 375
Abschreibungen	-13 200	-13 200
Veränderung Konsolidierungskreis	-13 642	-13 642
Abgänge	12 907	12 907
Stand per 31.12.	-57 310	-57 310
Buchwert per 31.12.	44 001	44 001

2020**Anschaffungskosten**

Stand per 1.1.	53 625	53 625
Umgliederungen	5 040	5 040
Stand per 31.12.	58 665	58 665

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand per 1.1.	-36 016	-36 016
Abschreibungen	-7 358	-7 358
Stand per 31.12.	-43 374	-43 374
Buchwert per 31.12.	15 291	15 291

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises führt zu höheren Werten bei den immateriellen Anlagen.

Erläuterungen

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

davon gegenüber Nahestehenden

31.12.2021

31.12.2020

47 062

39 415

682

1 370

10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

davon gegenüber Nahestehenden

31.12.2021

31.12.2020

13 272

10 715

0

0

11 Finanzverbindlichkeiten

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF

Buchwert Total

Fälligkeit < 1 Jahr

Fälligkeit 1–5 Jahre

Fälligkeit > 5 Jahre

31.12.2021

Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

66 000

66 000

0

0

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

66 000

66 000

0

0

Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten

191 000

0

15 000

176 000

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

191 000

0

15 000

176 000

31.12.2020

Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

86 000

86 000

0

0

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

86 000

86 000

0

0

Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten

190 000

0

15 000

175 000

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

190 000

0

15 000

175 000

Art der Anleihe

Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit

Nominalbetrag

CHF 150 Millionen

Wertpapier-Kennnummer

WKN A1947H / ISIN CH0398633344

Zinssatz

0.625 %

Laufzeit

25.9.2018 bis 25.9.2028

Rückzahlung

25.9.2028 zum Nennwert

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Abgrenzung Ferientage, Gleitzeit und Überzeit des Personals	17 884	13 645
Übrige Abgrenzungen	20 379	13 554
davon gegenüber Nahestehenden	0	830
Passive Rechnungsabgrenzungen	38 263	27 199

Die Ansprüche der Mitarbeitenden für noch nicht bezogene Ferien, Überzeiten und Gleitzeiten sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Dienstaltersgeschenke, welche in den zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst. Die zukünftig erworbenen Dienstaltersgeschenke mit einer späteren Fälligkeit, d.h. mehr als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag, werden unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

13 Nachweis Veränderung der Fonds

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Fonds im FK/ Drittmittel- konten	Fonds im FK/ Ausbildungs- fonds	Total Fonds im Fremd- kapital	Total Fonds im Eigen- kapital	Total aller Fonds
2021					
Veränderung der Fonds					
Stand per 1.1.	10 249	2 145	12 394	5 592	17 987
Einlage Fonds	5 298	1 587	6 885	0	6 885
Veränderung Konsolidierungskreis				987	987
Entnahme Fonds (Personalaufwand)	-2 126	-62	-2 188	0	-2 188
Entnahme Fonds (Sachaufwand)	-2 583	-1 102	-3 685	0	-3 685
Buchwert per 31.12.	10 839	2 568	13 406	6 579	19 986
2020					
Veränderung der Fonds					
Stand per 1.1.	11 024	1 797	12 820	5 995	18 815
Einlage Fonds	3 665	1 596	5 261	1 053	6 315
Entnahme Fonds (Personalaufwand)	-1 887	-20	-1 906	-862	-2 768
Entnahme Fonds (Sachaufwand)	-2 553	-1 228	-3 781	-594	-4 375
Buchwert per 31.12.	10 249	2 145	12 394	5 592	17 987

14 Rückstellungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Tarif- risiken	Haftpflicht- risiken	Rückbaukosten Immobilien	Vorsorge- verpflichtungen	Andere	Total
2021						
Stand per 1.1.	25 778	7 202	0	35 633	4 687	73 300
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	7 815	0	13 123	1 955	438	23 331
Verwendungen	0	0	0	-4 601	0	-4 601
Auflösungen	-25 778	-100	0	0	0	-25 878
Veränderung Konsolidierungskreis	45	35	0	0	1 314	1 394
Stand per 31.12.	7 860	7 137	13 123	32 988	6 439	67 547
Kurzfristige Rückstellungen	7 860	0	0	4 713	822	13 394
Langfristige Rückstellungen	0	7 137	13 123	28 275	5 618	54 152
Stand per 31.12.	7 860	7 137	13 123	32 988	6 439	67 547
2020						
Stand per 1.1.	20 785	7 665	0	29 992	47	58 489
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	4 993	0	0	9 876	4 640	19 509
Verwendungen	0	0	0	-4 235	0	-4 235
Auflösungen	0	-463	0	0	0	-463
Stand per 31.12.	25 778	7 202	0	35 633	4 687	73 300
Kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	4 618	47	4 665
Langfristige Rückstellungen	25 778	7 202	0	31 015	4 640	68 635
Stand per 31.12.	25 778	7 202	0	35 633	4 687	73 300

Unter Tarifriskien sind die Ertragsrisiken im Zusammenhang mit noch hängigen Beurteilungen von tariflichen Auslegungen enthalten. Die Beurteilung und Bewertung der Tarifrückstellungen wurde auf Basis des wirtschaftlichen Risikos vorgenommen.

Die Rückstellung für Haftpflichtrisiken umfasst Vorgänge von Schadenersatzansprüchen gegenüber dem LUKS. Der Rückstellungsbedarf wird jährlich überprüft und die Rückstellungssumme jeweils angepasst.

Die Rückstellung Rückbaukosten Immobilien wurde für die Bauobjekte Kinderspital Luzern und Spital Wolhusen gebildet. Nach Vollendung der laufenden und der geplanten Neubauerstellung werden die bestehenden Gebäude vollständig zurückgebaut. Die Berechnung basiert auf bestehenden Offerten und Volumenberechnungen.

Unter Vorsorgeverpflichtungen ist die Rückstellung gegenüber der Luzerner Pensionskasse (LUPK) aufgrund der Reglementsänderung der Vorsorgeeinrichtung enthalten. Die Bildung der Rückstellung von TCHF 1 955 musste aufgrund des Lohnwachstums vorgenommen werden.

Die anderen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die zukünftig erworbenen langfristigen Ansprüche der Mitarbeitenden auf das nächste Dienstaltersgeschenk. Diese langfristigen Ansprüche der Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr 2020 erstmals bilanziert.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Einigung mit dem Tarifpartner Tarifsuisse für die hängige Baserate im stationären Bereich sowie für den ambulanten Tarmed-Taxpunktwert. Dadurch konnten Rückstellungen im Umfang von CHF 25.8 Mio. aufgelöst werden.

15 Vorsorgeeinrichtungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	Über- deckung Vorsorge- einrichtung	Wirtschaftliche Verpflichtung (Rückstellungen)		Erfolgswirksame Veränderung		Verwendung Rückstellung	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2021	2020	Finanz- aufwand	Personal- rückstellungen		2021	2020
Vorsorgepläne mit Überdeckung (LUPK)	1 304 378	-32 988	-35 633	-426	-1 955	4 601	-37 052	-44 066
Vorsorgepläne mit Überdeckung (PKNW)	131 108*						-2 927	-2 867
Vorsorgepläne mit Überdeckung (VSAO)	272 037*						-7 172	-6 533
Total		-32 988	-35 633	-426	-1 955	4 601	-47 151	-53 466

*Die Werte beziehen sich auf das Jahr 2020.

Arbeitgeberbeitragsreserven

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Erläuterungen

Der **wirtschaftliche Anteil** stellt den Arbeitgeberanteil (wirtschaftlicher Nutzen bzw. Verpflichtung) an der Über-/Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtung dar, bei welcher das LUKS angeschlossen ist. Der Barwert der Finanzierungsbeiträge des LUKS beträgt TCHF 32 988. Dieser Betrag wird per 31.12.2021 als Rückstellung bilanziert. Der im Berichtsjahr angewandte Diskontsatz beträgt 1.2% (Vorjahr: 1.2%). Die **Veränderung** besteht aus der Differenz des wirtschaftlichen Anteils zwischen den beiden Bilanzstichtagen. Die **abgegrenzten Beiträge** umfassen die erfolgswirksam gebuchten Vorsorgeprämien sowie die per Bilanzstichtag abgegrenzten Prämienausstände. Der **Vorsorgeaufwand**, der im Personalaufwand enthalten ist, besteht aus der Summe der Veränderung des wirtschaftlichen Anteils und des auf die Periode abgegrenzten Prämienaufwandes.

Vorsorgepläne mit Überdeckung (LUPK)

Der Deckungsgrad der Luzerner Pensionskasse beträgt per 31.12.2021 115.5% (Vorjahr 107.0%).

Vorsorgepläne mit Überdeckung (PKNW)

Der Deckungsgrad der Pensionskasse Nidwalden betrug per 31.12.2020 115.1%; per 31.12.2021 liegt der Wert noch nicht vor.

Vorsorgepläne mit Überdeckung (VSAO)

Der Deckungsgrad der Vorsorgestiftung VSAO betrug per 31.12.2020 114.3%; per 31.12.2021 liegt der Wert noch nicht vor. Es besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag, da reglementarisch nicht vorgesehen ist, Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen (Prämien) einzusetzen. Auch erreicht die vorhandene Wertschwankungsreserve noch nicht die vorgesehene Zielgrösse. Ebenso wenig lassen die Reglemente Rückzahlungen der Überdeckung an die angeschlossenen Arbeitgeber sowie die Verwendung für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31.12.2021: TCHF -1 101 (31.12.2020: TCHF -1 045).

Erläuterungen

16 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	2021	2020
Erträge aus medizinischen, pflegerischen Leistungen	627 979	502 925
Ärztliche Honorare	123 812	102 408
Übrige Spitaleinzelleistungen	301 811	253 970
Mietzinsertrag	1 748	1 092
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	21 840	14 437
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	40 292	35 150
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 117 483	909 981
Nettoerlöse (Darstellung nach Segmenten)		
Erträge ambulant	371 012	302 468
Erträge stationär	655 181	529 796
Erträge Personal und Dritte	91 290	77 717
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1 117 483	909 981

Das Wachstum in den Erträgen aus medizinischen, pflegerischen Leistungen ist zum Teil der Erweiterung des Konsolidierungskreises und dem Pandemiejahr 2020 mit den Ertragsausfällen zuzuschreiben.

17 Personalaufwand

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	2021	2020
Besoldung Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	-175 938	-158 511
Besoldung Personal im Pflegebereich	-153 399	-152 155
Besoldung Personal in medizinisch technischen Fachbereichen	-69 605	-55 622
Besoldung Personal in medizinisch therapeutischen Fachbereichen	-11 177	-10 900
Besoldung Sozialdienst	-3 885	-3 916
Besoldung Verwaltungspersonal	-81 416	-77 029
Besoldung Ökonomie, Haus- und Transportdienst	-35 597	-32 538
Besoldung Personal der technischen Betriebe	-10 845	-10 152
Besoldung Übrige (Lernpersonal)	-16 394	-148
Veränderung noch nicht bezogene Ferien und Mehrzeiten	-4 691	-1 109
Besoldungsrückvergütungen	20 059	19 052
Personalausleihungen	-8 530	-9 511
Sozialversicherungsaufwand	-108 776	-106 513
Arzthonoraraufwand	-156	-3 582
Übriger Personalaufwand	-14 710	-7 918
Personalaufwand Fondskonten	-2 188	-2 769
Personalaufwand	-677 247	-613 321

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises führt zum Anstieg des Personalaufwandes gegenüber 2020. Bei den Besoldungsrückvergütungen handelt es sich um Rückerstattungen von Krankentaggeld- und UVG-Leistungen sowie Erwerbsersatzleistungen (EO). Die allgemein grosse personelle Belastung des Personals im 2021 führte u.a. zu einem Anstieg bei den Mehrzeiten.

18 Medizinischer Bedarf

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	2021	2020
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	-99 949	-87 696
Material, Instrumente, Utensilien, Textilien	-75 190	-66 387
Implantate	-31 575	-27 920
Film- und Fotomaterial	-15	-5
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-18 240	-15 758
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	-11 028	-7 862
Übriger medizinischer Bedarf	-505	-381
Medizinischer Bedarf	-236 502	-206 009

Der Anstieg des medizinischen Bedarfes ist dem erweiterten Konsolidierungskreis zuzuschreiben.

Erläuterungen

19 Übriger Betriebsaufwand

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	2021	2020
Lebensmittelaufwand	-10 353	-9 302
Haushaltsaufwand	-9 891	-9 091
Unterhalt und Reparaturen	-20 403	-19 070
Aufwand für nicht aktivierbare Anlagen unter TCHF 10	-13 971	-9 681
Übriger Aufwand für Anlagennutzung	-12 170	-8 319
Aufwand für Energie und Wasser	-8 116	-8 030
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-31 678	-32 421
Übriger patientenbezogener Aufwand	-3 329	-2 028
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-14 975	-9 567
Übriger Betriebsaufwand Fondskonten	-3 685	-4 375
Übriger Betriebsaufwand	-128 569	-111 884

Im Aufwand für nicht aktivierbare Anlagen unter TCHF 10 sind nebst Kleininvestitionen u.a. projektbezogene Ausbuchungen von nicht werthaltigen Objekten im Umfang von TCHF 4 159 enthalten. Der Anstieg des übrigen Betriebsaufwandes ist der Erweiterung des Konzernkreises zuzuschreiben.

20 Finanzergebnis

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	2021	2020
Kapitalzinsertrag	202	322
Übriger Finanzertrag	1 725	2 020
Finanzertrag	1 927	2 342
von assoziierten Gesellschaften	53	53
von Nahestehenden	0	648
Zinsaufwand	-2 994	-2 802
Übriger Zinsaufwand	-621	-1 338
Finanzaufwand	-3 615	-4 140
Finanzergebnis	-1 688	-1 798

21 Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF

	2021	2020
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35 870	22 665
Sonstige kurzfristige Forderungen	3 335	1 125
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	28 491	29 336
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 991	8 758
Finanzanlagen	422	5 115
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682	1 370
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	830
Erfolgsrechnung		
Sachaufwand	–11 840	–21 348
Personalaufwand	–37 052	–44 066
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	5 957	47 804
Abgeltung Leistungsauftrag Kanton (GWL)	18 010	18 034
Kantonsbeitrag Luzern für stationäre Fälle	216 692	175 140
Finanzertrag	68	648

Diese Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen dem LUKS und den ihr nahestehenden Personen und Organisationen. Diese werden zu Konditionen abgewickelt, wie sie auch gegenüber unabhängigen Dritten angewendet würden.

Nahestehende Personen und Organisationen des LUKS sind:

- Kanton Luzern sowie seine Dienststellen und Anstalten
- Mitglieder des Spitalrats und der Geschäftsleitung
- Organisationen, auf die die genannten Personen einen bedeutenden Einfluss haben
- Vorsorgeeinrichtung (LUPK)
- assoziierte Gesellschaften

22 Honorar der Revisionsstelle

Das Revisionshonorar an die Revisionsstelle Ernst & Young AG belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 175.0 (Vorjahr TCHF 111.5). Es wurden zusätzliche Honorar-Dienstleistungen der Ernst & Young AG von TCHF 10.8 für eine Prüfung in Bezug auf die Vorhalteleistungen des Kantons Luzern in Anspruch genommen.

Erläuterungen

23 Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

LUKS – Swiss GAAP FER

Beträge in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Unter 2 Jahre	16 698	6 668
3 bis 5 Jahre	20 389	9 865
Über 5 Jahre	20 321	8 855
Total	57 408	25 388

24 Entschädigung an leitende Organe

Verwaltungsrat

Die Entschädigung des Verwaltungsrats ist im Entschädigungsreglement geregelt, welches von der Generalversammlung resp. dem Regierungsrat genehmigt ist (RRB Nr. 876 vom 6.7.2021). Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurde im Jahr 2021 an Grundentschädigung und Sitzungsgeld inkl. Spital Nidwalden total CHF 638 308 (2020 CHF 400 884 exkl. Spital Nidwalden) vergütet. Darin enthalten ist die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten von CHF 182 650.

Geschäftsleitung

Die Entschädigung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung/CEO und der Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Entschädigung der Geschäftsleitung der LUKS Gruppe (Gesamtvergütung exkl. Sozial- und Kinderzulagen) betrug im Jahr 2021 total CHF 3 727 748. Darin enthalten ist die Vergütung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung/CEO von CHF 398 150.

25 Akquisitionen

Die im Berichtsjahr übernommenen Unternehmen wiesen zum Erwerbszeitpunkt die folgenden wesentlichen Bilanzpositionen auf und werden vollkonsolidiert.

Per 1.7.2021 hat die Luzerner Kantonsspital AG 60 % der Anteile an der Spital Nidwalden AG erworben. Mit dem Kauf wurde die von langem vorbereitete, engere Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Luzern und Nidwalden vollzogen.

Spital Nidwalden AG, Stans

Flüssige Mittel	11 663
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11 711
Vorräte	1 942
Übriges Umlaufvermögen	1 759
Anlagevermögen	3 576
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 774
Langfristiges Fremdkapital	2 447
Nettoaktiven	21 487

26 Offene derivate Finanzinstrumente

LUKS – Swiss GAAP FER

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken werden derivate Finanzinstrumente eingesetzt. Derivate Finanzinstrumente zur Absicherung eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen.

Instrumente zur Absicherung des künftigen Cash-Flows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cash-Flows im Anhang offengelegt.

Zum Bilanzstichtag des Berichtsjahrs 2021 bestanden die nachfolgenden offenen Zinsswaps:

Abschluss	Start	Laufzeit	Zinssatz	Nominal
06.07.2020	12.06.2020	13.06.2050	–0.05 %	CHF 30 000 000
03.07.2020	30.06.2020	30.06.2050	0.50 %	CHF 40 000 000
03.07.2020	30.06.2020	30.06.2050	1.05 %	CHF 30 000 000

Der Fair Value der offenen Zinsabsicherungen beträgt per 31.12.2021 TCHF –10 314.

27 Übersicht über Konzerngesellschaften, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen

LUKS – Swiss GAAP FER

	Sitz	Konsolidierungsvariante	Kapital	Stimmrecht- anteil	Kapitalanteil 31.12.2021
Konsolidierte Gesellschaften					
Luzerner Kantonsspital AG	Luzern	Vollkonsolidierung	354 666 000	100 %	100 %
LUKS Spitalbetriebe AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100 000 000	100 %	100 %
LUKS Immobilien AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100 000 000	100 %	100 %
Spital Nidwalden AG	Stans	Vollkonsolidierung	10 000 000	60 %	60 %
Luzerner Höhenklinik Montana AG	Luzern	Vollkonsolidierung	2 000 000	100 %	100 %
Hosp-IT AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100 000	100 %	100 %
Medical Imaging Luzern AG	Luzern	Vollkonsolidierung	100 000	100 %	100 %
Augenärzte Zentralschweiz AG	Luzern	Vollkonsolidierung	200 000	100 %	100 %
Cardio Center Luzern AG	Luzern	Vollkonsolidierung	600 000	51 %	51 %

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Medbase Zentralschweiz AG	Winterthur	zu Anschaffungskosten	1 800 000	40 %	40 %
SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG	Luzern	zu Anschaffungskosten	1 000 000	51 %	21 %

Die SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG sowie die Medbase Zentralschweiz AG sind unbedeutende Tochterorganisationen. Da diese auch in ihrer Summe unbedeutend sind, wurde auf eine Konsolidierung verzichtet.

Jahresrechnung Gesamtübersicht

Bilanz Segment Gesamtübersicht Abschluss per 31.12.2021

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Flüssige Mittel	3 249	1 196	18 167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95 636	1 844	12 823
Sonstige kurzfristige Forderungen	71 917	747	0
Warenvorräte	22 376	144	1 797
Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten	136 322	0	320
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 839	367	959
Umlaufvermögen	342 340	4 299	34 067
Finanzanlagen	62	0	0
Sachanlagen	76 017	394	3 100
Immaterielle Anlagen	14 536	0	0
Anlagevermögen	90 615	394	3 100
TOTAL AKTIVEN	432 954	4 693	37 167
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37 657	374	2 114
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13 025	86	19
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	91 269	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	34 386	82	2 482
Kurzfristige Rückstellungen	10 262	433	2 700
Kurzfristiges Fremdkapital	186 598	975	7 314
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	80 000	0	0
Zweckgebundene Fonds	13 087	320	0
Langfristige Rückstellungen	39 914	495	620
Langfristiges Fremdkapital	133 001	815	620
Fremdkapital	319 599	1 789	7 934
Aktienkapital	100 000	2 000	10 000
Kapitalreserven	0	0	0
Gesetzliche Gewinnreserven	0	0	2 500
Freiwillige Gewinnreserven	0	0	8 000
Freie Fonds	5 504	88	987
Bilanzvortrag	0	0	0
Jahresergebnis	7 852	815	7 747
Anteil Minderheiten	0	0	0
Eigenkapital	113 356	2 903	29 234
TOTAL PASSIVEN	432 954	4 693	37 167

LUKS – Swiss GAAP FER

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
192	0	2 499	0	25 303
0	0	1 074	-1 581	109 796
25 122	4 754	66	-97 710	4 897
0	0	83	0	24 401
0	0	994	-138	137 498
0	8	29	-433	13 769
25 314	4 762	4 745	-99 862	315 664
0	667 873	34	-665 369	2 600
428 228	0	6 925	0	514 664
0	0	29 465	0	44 001
428 228	667 873	36 425	-665 369	561 265
453 542	672 635	41 169	-765 231	876 929
7 258	648	601	-1 589	47 062
13	0	130	0	13 272
4 489	67 402	700	-97 860	66 000
336	844	705	-571	38 263
0	0	0	0	13 394
12 096	68 894	2 136	-100 020	177 992
341 000	190 000	32 900	-452 900	191 000
0	0	0	0	13 406
13 123	0	0	0	54 152
354 123	190 000	32 900	-452 900	258 558
366 219	258 894	35 036	-552 920	436 550
100 000	354 666	1 000	-213 000	354 666
0	0	1 288	-1 288	0
0	44 497	70	-2 500	44 567
0	27 012	0	-9 576	25 437
0	0	0	0	6 579
0	-897	3 311	-7 389	-4 975
-12 677	-11 537	464	9 340	2 004
0	0	0	12 101	12 101
87 323	413 741	6 133	-212 311	440 379
453 542	672 635	41 169	-765 231	876 929

Jahresrechnung Gesamtübersicht

Erfolgsrechnung Segment Gesamtübersicht Abschluss 2021

Beträge in TCHF	LUKS Spitalbetriebe AG	Luzerner Höhenklinik Montana AG	Spital Nidwalden AG
Erträge aus medizinischen, pflegerischen Leistungen	561 775	14 279	51 905
Ärztliche Honorare	115 444	203	6 345
Übrige Spitaleinzelleistungen	276 750	487	21 340
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	19 664	155	2 141
Mietzinsertrag	534	0	866
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	48 710	415	2 091
Beiträge und Subventionen	13 918	63	4 045
Betriebsertrag	1 036 794	15 601	88 733
Lohnaufwand	-507 986	-8 406	-40 787
Sozialversicherungsaufwand	-99 369	-1 763	-7 180
Arzthonorare und übriger Personalaufwand	-8 370	-241	-815
Personalaufwand	-615 725	-10 410	-48 782
Personalkostenanteil vs. Umsatz in %	59.4%	66.7%	55.0%
Medizinischer Bedarf	-223 534	-604	-18 414
Unterhalt und Reparaturen	-18 144	-301	-1 864
Aufwand für Anlagenutzung	-65 850	-1 608	-4 218
Übriger Betriebsaufwand	-76 552	-1 702	-6 625
Sachaufwand	-384 080	-4 215	-31 121
Betriebsaufwand	-999 805	-14 625	-79 904
Betriebsergebnis (EBITDA)	36 989	976	8 830
EBITDA in %	3.6%	6.3%	10.0%
Abschreibungen auf Sachanlagen	-20 584	-135	-990
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-7 971	-18	0
Total Abschreibungen	-28 556	-153	-990
Betriebsergebnis (EBIT)	8 433	823	7 839
Finanzertrag	1 721	0	0
Finanzaufwand	-1 291	-8	-93
Finanzergebnis	430	-8	-93
Ausserordentliches & Betriebsfremdes Ergebnis	0	0	0
Direkte Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Veränderung Fondskapital	8 864	815	7 747
Einlagen zweckgebundene Fonds	-6 885	0	0
Entnahmen zweckgebundene Fonds	5 873	0	0
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	-1 012	0	0
Jahresergebnis vor Minderheitsanteil	7 852	815	7 747
Minderheitsanteile	0	0	0
Jahresergebnis nach Minderheitsanteil	7 852	815	7 747

LUKS – Swiss GAAP FER

LUKS Immobilien AG	Luzerner Kantonsspital AG	Übrige Gesellschaften	Konsolidierungen	LUKS Gruppe konsolidiert
0	0	20	0	627 979
0	0	1 912	-92	123 812
0	0	5 712	-2 478	301 811
0	0	2	-121	21 840
53 135	0	75	-52 862	1 748
0	0	6 940	-10 978	47 177
0	0	0	0	18 025
53 135	0	14 661	-66 532	1 142 394
0	0	-3 157	1 374	-558 963
0	0	-463	-1	-108 776
0	0	-89	8	-9 508
0	0	-3 710	1 381	-677 247
0.0%		25.3%	2.1%	59.3%
0	0	-642	6 692	-236 502
-5	0	-448	359	-20 403
-5 982	0	-606	43 923	-34 340
-899	-109	-2 115	14 176	-73 826
-6 886	-109	-3 811	65 151	-365 071
-6 886	-109	-7 521	66 532	-1 042 318
46 249	-109	7 139	0	100 076
87.0%		48.7%	0.0%	8.8%
-56 104	0	-1 072	0	-78 886
0	0	-5 181	-30	-13 200
-56 104	0	-6 253	-30	-92 087
-9 855	-109	886	-30	7 989
0	4 099	0	-3 894	1 927
-2 822	-15 528	-368	16 494	-3 615
-2 822	-11 428	-367	12 600	-1 688
0	0	33	0	33
0	0	-88	0	-88
-12 677	-11 537	464	12 570	6 246
0	0	0	0	-6 885
0	0	0	0	5 873
0	0	0	0	-1 012
-12 677	-11 537	464	12 570	5 234
0	0	0	-3 230	-3 230
-12 677	-11 537	464	9 340	2 004

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Luzerner Kantonsspital AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die

Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend

umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur beiliegenden Konzernrechnung.

Bewertung Immobilien

Prüfungssachverhalt

Die Immobilien stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der Luzerner Kantonsspital AG dar und machen per 31. Dezember 2021 rund 44 % (2020: 47 %) der Bilanzsumme aus.

Bedingt durch Bauprojekte können sich die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Immobilien verändern. Daher werden die Nutzungsdauern jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt.

Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Festlegung der Restnutzungsdauern, die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst werden.

Unser Prüfverfahren

Für die Beurteilung der Immobilienbewertung erfolgte u.a. eine Prüfung des Vorhandenseins eines internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Immobilien mittels Befragungen von Mitarbeitenden und eines Nachvollzugs der Schlüsselkontrollen. Weiter analysierten wir die hinterlegten Nutzungsdauern anhand von Projektplänen und erlangten im Rahmen von Befragungen der Geschäftsleitung und von ausgewählten Mitarbeitenden bzw. Durchsicht von Verwal-

tungsratsprotokollen ein Verständnis über Änderungen in den Projektplänen. Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen und bei Anzeichen für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung hinterfragten wir das Berechnungsmodell aus dem Werthaltigkeitstest sowie die verwendeten Parameter kritisch.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Immobilien.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Traxler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stefan Schmid
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 1. April 2022

Beilage

Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

Jahresrechnung Luzerner Kantonsspital AG

Bilanz Abschluss per 31.12.2021

	Betrag in TCHF
Übrige kurzfristige Forderungen	4 754
Aktive Rechnungsabgrenzung	8
Total Umlaufvermögen	4 762
Finanzanlagen	667 873
Total Anlagevermögen	667 873
TOTAL AKTIVEN	672 635
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	67 402
Passive Rechnungsabgrenzung	844
Total kurzfristiges Fremdkapital	68 894
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	190 000
Total langfristiges Fremdkapital	190 000
Total Fremdkapital	258 894
Aktienkapital	354 666
Gesetzliche Gewinnreserve	44 497
Freiwillige Gewinnreserve	14 578
Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	TCHF 26 115
Jahresergebnis	TCHF -11 537
Total Eigenkapital	413 741
TOTAL PASSIVEN	672 635

Erfolgsrechnung

Beteiligungsertrag	53
Zinsertrag	4 046
Total Ertrag	4 099
Finanzaufwand	-15 513
Übriger betrieblicher Aufwand	-123
Total Aufwand	-15 636
JAHRESERGEBNIS	-11 537

Anhang zur Jahresrechnung 2021

1 Ausgangslage

Das Institut des öffentlichen Rechts «Luzerner Kantonsspital» wurde per 22.6.2021 in eine Aktiengesellschaft mit dem Namen Luzerner Kantonsspital AG umgewandelt.

Daraufhin erfolgte per 28.6.2021 die Abspaltung in die neu gegründeten Aktiengesellschaften, welche mittels Sacheinlagen dotiert wurden.

für den Spitalbetrieb Luzern	LUKS Spitalbetriebe AG
für den Immobilienbetrieb	LUKS Immobilien AG
für den Rehabilitationsbetrieb in Montana	Luzerner Höhenklinik Montana AG

Die Luzerner Kantonsspital AG besitzt die Funktion der Holdinggesellschaft. Darin beinhaltet sind die Haltung von Beteiligungen und die Finanzierung der Konzerngesellschaften.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Rundungen: Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

2 Grundsätze

2.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

2.4 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen und Beteiligungen. Gewährte Darlehen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

2.5 Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

2.6 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt. Bei Eintritt der zukünftigen Transaktion oder bei Veräusserung des Derivats wird der aktuelle Wert des derivativen Finanzinstruments bilanziert und zeitgleich mit der Erfassung des abgesicherten Cashflows in der Erfolgsrechnung erfasst. Die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden in der Erläuterung zur Konzernrechnung offengelegt.

2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese werden zu Nominalwerten geführt.

2.8 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

2.9 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

2.10 Diskontierungszinssatz

Abzinsungen werden mit dem einheitlichen Diskontierungszinssatz von 1.2 % gerechnet.

2.11 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Luzerner Kantonsspital AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Swiss GAAP FER), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

3 Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Ausweis Finanzanlagen

Bilanzkonten	Betrag in TCHF
Finanzanlagen	667 873
davon Beteiligungen	212 743
davon Darlehen an Tochtergesellschaften	455 130

3.2 Ausweis gegenüber Dritten, Konzerngesellschaften und Aktionären

Bilanzkonten	Betrag in TCHF
Übrige kurzfristige Forderungen	4 754
davon gegenüber Dritten	19
davon gegenüber Beteiligungen	4 735
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648
davon gegenüber Dritten	648
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	67 402
davon gegenüber Beteiligungen	67 402

3.3 Zinsertrag

Diese Position enthält im Wesentlichen Zinserträge aus Darlehen an Konzerngesellschaften oder Dritte.

Zinserträge aus Darlehen erbrachten im Berichtsjahr einen Ertrag von CHF 4 Mio.

3.4 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwand und Impairmentanpassungen von Finanzanlagen.

Im Berichtsjahr wurden Darlehens- und Fremdzinsen im Umfang von CHF 2.9 Mio. verbucht. Eine Impairmentanpassung des Beteiligungswerts der LUKS Immobilien AG löste einen Aufwand von CHF 12.6 Mio. aus.

3.5 Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in TCHF 31.12.2021	Stimmenanteil 31.12.2021
Augenärzte Zentralschweiz AG, Luzern	200	100 %
Hosp-IT AG, Luzern	100	100 %
Cardio Center Luzern AG, Luzern	600	51 %
LUKS Immobilien AG, Luzern	100 000	100 %
LUKS Spitalbetriebe AG, Luzern	100 000	100 %
Luzerner Höhenklinik Montana AG, Luzern	2 000	100 %
Medbase Zentralschweiz AG, Winterthur	1 800	40 %
Medical Imaging AG, Luzern	100	100 %
Spital Nidwalden AG, Stans ¹⁾	10 000	60 %
SteriLog Sterilgutversorgung Luzern AG, Luzern	1 000	51 %

¹⁾ Die Anteile an der Spital Nidwalden AG wurden am 01.07.2021 gekauft.

Obenstehende Beteiligungen werden durch die Luzerner Kantonsspital AG direkt gehalten.

3.6 Aktienkapital und bedeutende Aktionäre

Das Aktienkapital von CHF 354 666 000 besteht per 31.12.2021 aus 354 666 Namenaktien zu nominal CHF 1000.

Der einzige Aktionär mit einem 100%-Stimmanteil ist der Kanton Luzern.

4 Weitere Angaben

4.1 Vollzeitstellen

Die Luzerner Kantonsspital AG beschäftigt kein Personal.

4.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2021
Garantien und solidarische Haftung für Kredite zugunsten Gruppengesellschaften	100 Mio.
davon von Gruppengesellschaften beansprucht	66 Mio.

4.3 Eventualverpflichtungen

Per Ende Jahr lagen keine Eventualverpflichtungen vor.

4.4 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

4.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verarbeitung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 1.4.2022 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Luzerner Kantonsspital AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen

entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchge-

führt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungs-
urteil zur beiliegenden Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen und Darlehen

Prüfungssachverhalt

Das Halten von Beteiligungen und das Gewähren von Darlehen an Tochtergesellschaften repräsentieren das Kerngeschäft der Luzerner Kantonsspital AG und machen per 31. Dezember 2021 rund 99 % der Bilanzsumme aus.

Dabei ist die Bewertung dieser Positionen von der operativen Entwicklung der Tochtergesellschaften abhängig. Die Geschäftsleitung beurteilt daher regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst werden.

Unser Prüfverfahren

Für die Beurteilung der Immobilienbewertung erfolgte u.a. eine Prüfung des Vorhandenseins eines internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Immobilien mittels Befragungen von Mitarbeitenden und eines Nachvollzugs der Schlüsselkontrollen. Für die Beurteilung der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen berücksichtigte die Geschäftsleitung die Eigenkapitalsituation, das Ergebnis des laufenden Jahres sowie das Budget bzw. die Mittelfristplanung. Wir besprachen die finanzielle Entwicklung der Tochtergesellschaften und die vorgenommene Beurteilung mit der Geschäftsleitung und ausgewählten Mitarbeitenden. Ferner beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen und bei Anzeichen für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung überprüften wir das Berechnungsmodell aus dem Werthaltigkeitstest und hinterfragten die verwendeten Parameter kritisch.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Beteiligungen und Darlehen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Traxler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Stefan Schmid
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 1. April 2022

Beilage

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Die LUKS Gruppe umfasst das
Luzerner Kantonsspital in Luzern, Sursee und Wolhusen,
das Spital Nidwalden und die Luzerner Höhenklinik Montana

Luzerner Kantonsspital AG | luks.ch/jahresbericht
spital-nidwalden.ch/jahresbericht